



# Spiez

Grosser Gemeinderat Spiez lässt zwei Schulhausbauten projektieren und...

## Klares Ja zur Schulhauserweiterung Hondrich

r.g. Mit 30:0 Stimmen steht der Grosse Gemeinderat Spiez geschlossen hinter dem Projekt der Schulhauserweiterung in Hondrich und beantragt der Urnenabstimmung vom 4. Dezember den Kredit von 1,825 Millionen Franken zur Annahme. Ebenfalls beschlossen wurden die Projektierungskredite für die Erweiterung der Schulanlage Spiezwiler und das Ergänzungsprojekt Primarschule Räumli.

Die Schulhauserweiterung Hondrich war im Grossen Gemeinderat unbestritten, wenngleich einige Votanten, so auch Hanspeter Zurbrugg seitens der Geschäftsprüfungskommission (GPK) auf die recht hohen Kosten hinwies. Allerdings müsse der Baugrund berücksichtigt werden, ebenso die Konstruktion mit der Anpassung ans bestehende Schulhaus. Speziell wurde darauf hingewiesen, dass diese Schulhauserweiterung nichts mit den Raumproblemen im Räumli zu tun habe. In Hondrich ist Schulraum dringend nötig durch die wachsenden Schülerzahlen. Vorübergehend ist eine Klasse in der Bergbauernschule untergebracht. Nach Ablauf dieser befristeten Lösung Ende 1989 muss das neue Schulhaus stehen. Ueli Grossen (svp) betonte in der Diskussion, dass die Hondricher heute keine Begegnungstätte mehr hätten, seit das «Altels» in ein Kurhaus umfunktioniert worden sei. In vielen Belangen würde die Bergbauernschule aushelfen. Aber man sei auf den im Schulneubau vorgesehenen Mehrzweckraum dringend angewiesen. Ins selbe Horn blies Elisabeth Hofmann (sp), die für Johann Arpagaus in den Rat nachgerutscht war und gleich beim erstmaligen Schritt ans Rednerpult wagte.

Rudolf Schönmann vom Freien Spiez (FS) fragte, ob die Gemeinde solche Vorhaben finanzieren könne, was von Finanzvorsteher Walter Zybach (sp) klar bejaht wurde. Pro Jahr könnten laut Gemeinderat Zybach vier bis fünf Millionen Franken investiert werden, dabei hätten die Primarschulhäuser erste Priorität.

### Schulanlage Spiezwiler

Gemeinderätin Ruth Wiedmer (svp) präsentierte zwei weitere

Schulvorhaben. Sowohl die Erweiterung der Schulanlage Spiezwiler als auch die Ergänzung im Räumli für die Primarschule haben mit den getätigten Entscheiden zum Erhalt der Höheren Mittelschule in Spiez zu tun. Gleichzeitig hatte man sich nämlich dafür ausgesprochen, der Primarschule Ersatzschulraum bereitzustellen. Insbesondere bei der Schulanlage Spiezwiler wurde aber auf zwei Unsicherheitsfaktoren bei der jetzigen Projektierung hingewiesen. So steht kantonal der Entscheid über das künftige Schulmodell noch aus. Bleibt es beim Alten, reduziert sich das Projekt. Gemeinderätin Wiedmer sprach sich indes klar für eine Gesamtplanung im Hinblick auf das Schulmodell 6/3 aus. Mit einer möglichen etappenweisen Ausführung könnte dann allen Modellen Rechnung getragen werden. Eine GPK-Minderheit (Sprecher Alfred Stettler /fdp) und die FDP-Fraktion (Rudolf Streit, Heinz Balsiger) stellten Anträge auf Rückweisung. Das Geschäft Schulraumplanung Spiezwiler sollte erst angegangen werden, wenn Klarheit über das künftige Schulsystem Prim/Sek im Kanton Bern bestehe. Demgegenüber votierten die SVP-Fraktion (Hansueli Probst), die SP-Fraktion (Hanspeter Zurbrugg) für die Gesamtplanung, insbesondere sei auch die Turnhalle dringend und ein Aufschieben wäre im Blick auf diese falsch. Der freisinnige Antrag wurde schliesslich mit 25 zu 5 Stimmen abgelehnt und der Projektierungskredit von 200 000 Franken mit 26,5 Stimmen bewilligt.

### Primarschule Räumli

Unbestritten blieb sodann der Projektierungskredit von 280 000 Franken für das Ergänzungsprojekt

Primarschule Räumli. In der Planung solle speziell die energietechnische Seite berücksichtigt werden, regten die Sprecher der GPK (Zurbrugg), SP (Fluri) und EVP (Marti) an.

### Der Hund im GGR

r.g. Dem parlamentarischen Ernst macht mitunter im Grossen Gemeinderat Spiez auch fröhliches Spiel Platz, dann nämlich wenn es um Hund und Herrchen geht. Ein sicher ernstzunehmendes Postulat (Hutzli) wurde abgelehnt - also kein Hundebad, respektive keine Schaffung einer bequemen Einstiegsmöglichkeit ins Seewasser für Hund und Herr. Man beachte speziell die Reihenfolge, meinte Polizeivorsteher Lanz mit erster Miene, Hund und Herr.

Folgeschwer könnte sich ein sodann neu eingereicherter Vorstoss auswirken. Edy Wyttenbach interpellierte nämlich, «angesichts der Wahrscheinlichkeit, dass in Sachen Hund mit weiteren skurrilen parlamentarischen Vorstössen zu rechnen ist», wie folgt: «Ist der Gemeinderat nicht auch der Meinung, dass es an der Zeit wäre, den Ueberschuss der Hundetaxe einzusetzen zur Durchführung eines Hundeangewöhnungskurses für Gemeinderäte, die das eidg. Diplom für Zahnärzte besitzen?»

Wer da wohl gemeint ist...?



### Spiez: Ein ernstes Thema heiter dargestellt

Die Sondermüll-Sammelaktion vom vergangenen Samstag ergänzten die bereits bei andern Theatern bewährten jugendlichen Spiezer durch in Bilder umgesetzte Aussagen zum Thema Gift. «Versüchtig» betitelten die «Antilängwiler» ihre Spielszenen, mit welchen sie den Kronenplatz viermal für 20 Minuten in eine Theaterarena verwandelten. Wie zum Beispiel die Zauberhexe das gespritzte Obst gegen die schorfigen Äpfel ausspielte, wirkte ebenso erheitert wie erschütternd. Von den Texten über die Schauspieler bis zu den Kostümen perfekt inszeniert, entlockten die jungen Leute den zahlreichen Zuschauern manchen Lacher, der eher hinuntergewürgten Tränen glich. Zu den Bildern: Die Zauberhexe beim Giftmischen (oben). - Wenn Äpfel reden könnten (unten).

Text/Fotos: Guido Lauper



### Spiez: Gründung einer Oberländischen Behindertenkonferenz

## Hilfe zur Selbsthilfe als Rezept

adi. Rund dreissig Behindertenorganisationen gründeten am Montagabend in Spiez die «Berner Oberländische Behindertenkonferenz» (BOBK), ein Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, die vielen Institutionen der Behindertenhilfe für übergreifende Fragen an einen Tisch zu bringen.

Die Schaffung einer Behindertenkonferenz für das Berner Oberland soll den spezifischen Bedürfnissen der Region Rechnung tragen. Die BOBK - selbst ein Dachverband für verschiedene Behindertenorganisationen - geht aus der kantonalen Dachorganisation ABSF (Arbeitsgemeinschaft Bernischer Selbsthilfe- und Fachorganisationen der Behinderten) hervor. Eines der Ziele der ABSF ist es, lokale und regionale Zusammenschlüsse mit ähnlichen Zielsetzungen zu initiieren und zu koordinieren.

### Nur Kollektivmitglieder

Die BOBK will ihren Zweck, sich für die Förderung der Hilfe zur Selbsthilfe und für die Solidarität unter den Behindertenorganisationen im Berner Oberland einzusetzen, über folgende Wege verwirklichen:

- Meinungsbildung in Bezug auf behindertenpolitische Anliegen
- Erfassen von Lücken in der Be-

hindertenhilfe, in rechtlichen und sozialen Belangen, um gemeinsam Lösungen zu finden

- Koordinieren und Vertreten gemeinsamer Interessen Behinderter gegenüber Dritten, insbesondere Behörden
- Bereitstellen von Strukturen, um angestrebte Ziele zu erreichen
- Information nach innen und nach aussen
- Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit mit anderen Behindertenkonferenzen und der ABSF

Die BOBK kennt nur Kollektivmitglieder, Privatpersonen können der Behindertenkonferenz nicht beitreten, da es sich um einen Dachverband handeln soll, der sich mit interdisziplinären Fragen auseinandersetzt. Für Behörden und Amtstellen besteht auch die Möglichkeit, der Vereinigung beizutreten.

### Vielseitige Organisation

Einstimmig wurde von der Ver-

sammlung Kuno Albisser, Delegierter der Pro Infirmis Oberland, zum Präsidenten der BOBK gewählt. Einstimmig wurden auch die Statuten und deren vorangegangenen Änderungen gegenüber dem Entwurf angenommen. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern, wovon zwei selbst körperlich behindert sind. Der Mitgliederbeitrag wurde auf 30 Franken pro Organisation festgesetzt; der ursprünglich geplante Betrag von 20 Franken empfanden die Delegierten als «lächerlich tief». Die zusätzlichen zehn Franken sind als Transportspesen für die Vorstandsmitglieder vorgesehen. Peter Gutknecht von der ABSF gratulierte am Schluss der Gründungsversammlung dem Präsidenten und dem Vorstand und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass die BOBK gleich von Anfang an so vielseitig sei. «Ich habe gestaunt, wie einfach es war, Leute zu finden, die mitmachen», stellte er fest.

### Erstes Projekt der Oberländischen Behindertenkonferenz

## Ein Taxi für Behinderte?

adi. Als ihre erste Aufgabe beschäftigt sich die BOBK mit dem Aufbau eines Transportdienstes für Behinderte. Eine Arbeitsgruppe soll sich mit den spezifischen Fragen, welche die Region betreffen, befassen. Die kantonalen Bestimmungen sehen eine Subvention von 80 Prozent der Fahrkosten im Nahbereich (10-Kilometer-Radius) vor für Behinderte, denen es nicht möglich ist, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Der Präsident der BOBK, Kuno Albisser, bedauert es, dass das Rote Kreuz, das ja schon seit Jahren einen solchen Transportdienst mit Erfolg aufrechterhält, weder der Organisation noch der Arbeitsgruppe beigetreten ist. Dori Dubach, Ressortleiterin des Autofahrdienstes beim Roten Kreuz Thun, betont gegenüber unserer Zeitung, dass das Rote Kreuz «überhaupt keine Angst vor einer möglichen Konkurrenz der BOBK habe». Der Vorstand sähe lediglich nicht ein, wie seine Institution der Behindertenkonferenz helfen könne, da die Fahrer nur für Fahrten zum Arzt oder in die Therapie verpflichten könne. «Ich persönlich sehe keine Möglichkeit, ein solches Behindertentaxi zu jeder Tages- und Nachtzeit einzusetzen», sagt Dori Dubach. Das Rote Kreuz unterhält einen Transportdienst für Behinderte und Alte Leute seit über zehn Jahren mit grossem Erfolg.

### Budgetberatung im Grossen Gemeinderat

## «Gstürm» um Beiträge

r.g. Am 4. Dezember wird dem Spiezer Souverän neben dem Kredit für das Schulhaus Hondrich auch das Gemeindefinanzbudget 1989 zur Abstimmung vorgelegt. Der Vorschlag schliesst bei gleichbleibenden Steuersätzen mit einem Ertragsüberschuss von 62 100 Franken ab. Zu reden gaben im Grossen Gemeinderat am Montagabend die «wiederkehrenden Gemeindebeiträge».

Elf wiederkehrende Gemeindebeiträge, respektive deren Erhöhung, wurden dem Parlament gesondert zur Abstimmung unterbreitet. Zwei Beiträge sind dem fakultativen Referendum unterstellt, nämlich die 31 000 Franken für die Bibliothek und die 60 000 Franken für den Verkehrsverein Spiez (Verpflichtung auf 5 Jahre). Gemeinderat Walter Zybach wies eingangs auf die von der kantonalen Gemeindefinanzdirektion beanstandete Gemeindeordnung in Sachen Beiträge hin. Die Gemeindeordnung dürfe revisionsbedürftig sein. Allerdings trug Zybach mit seinem langen Eintretensvotum nicht gerade zur Klärung der Situation bei. Heinz Balsiger (fdp) sprach denn auch von einem «ferti-

gen Gstürm», bezogen auf die Auslegung der Spiezer Gemeindeordnung. Anständiger ausgedrückt handle es sich um eine Definitionsfrage. Er würde es als unsinnig finden, vor der Revision der Gemeindeordnung irgend etwas in Sachen wiederkehrende Beiträge zu beschliessen und diese dann auf Jahre hinaus festzusetzen. Mehr Sympathie für das alte System, wonach der GGR jedes Jahr über Beiträge neu beschliesst, bekundeten auch andere Sprecher. Dennoch wurden schliesslich die Beiträge im Sinne der gemeinderätlichen Auflistung verabschiedet. Was jetzt in Sachen Reglementierung geht, wurde im GGR nicht angetönt.

### Fahrradschilder gratis

Das Budget passierte sodann mit 30:0 Stimmen. Seitens der GPK wurde der Antrag eingebracht und genehmigt, dass auch 1989 die Fahrradschilder in Spiez gratis abgegeben werden. SP-Sprecher Roger Schwab zeigte sich bei der Budgetberatung zuversichtlich, dass die kommenden Aufgaben aufgrund der gesunden Finanzsituation verkraftet werden können.



### Daniel Ficker - der neue Pfarrer von Spiez

gls. Wie wir bereits in der Dienstag-Ausgabe berichteten, hat die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Spiez auch einen neuen Pfarrer erhalten. Unser Bild zeigt Daniel Ficker (Mitte) mit seiner Frau Brigit, im Kreise seiner Amtskollegen, von links: Hansruedi Wenger von Faulensee, Eduard Gfeller von Spiez und Ansgar Kühnrich von Einigen.

Foto: Guido Lauper

### Pro memoria

pd. Am Donnerstagabend, 27. Oktober, führt die Volkshochschule Spiez-Niedersimmental eine Exkursion in die Jubiläumsausstellung «Thuner Majolika» im Schlossmuseum Thun durch. Prof. H. Buchs führt Sie nach einem Einführungsreferat durch die Ausstellung, die dem Besucher die berühmte Heimberger Hafnerei zeigen will. Besammlung: 27. Oktober, 19.30 Uhr im Schlossmuseum Thun. Kursgeld: Fr. 10.- (inkl. Museumseintritt).

**-zig Wohn-Markt:  
Auswahl und  
tiefste Preise!**



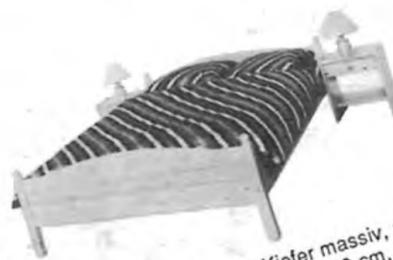
Polstergruppe: 3er-Sofa, 2er-Sofa, Sessel,  
Kiefer massiv natur, Schaumstoff mit Stoff  
beige-braun  
**nur 659.-**



Moderne Wohnkombination 4-teilig mit viel  
Platz für Bücher, Schallplatten, Gläser, Ge-  
schirr... - mit Vitrine, damit Ihre schönsten  
Sachen sichtbar und geschützt sind.  
In Esche weiss oder schwarz  
**nur 999.-**



Wäscheschrank  
in-Kiefer massiv natur,  
B/123/H188/T43 cm  
**nur 595.-**



Der Preis-Hit! Betten in Kiefer massiv, natur  
90/200 cm, nur 235.-  
140/200 cm, nur 265.-  
(exkl. Lättli)  
Nachtischl H50/B44/T30 cm, nur 149.-  
**ab 265.-**



Freischwinger, Chrom-  
gestell und Leder  
schwarz oder weiss  
od. rotbraun  
**nur 79.-**



Anschauen,  
aussuchen und  
... grad mitnehmen  
- viel günstiger!

**Donnerstag  
Abendverkauf  
bis 22 Uhr**

Geöffnet  
Di-Fr 9-12 / 13.30-18.30  
Do Abendverkauf bis 22,  
Sa 9-16 Uhr,  
Tel. 036 - 22 33 27

**-zig  
Wohn-Markt**  
... direkt bei der N8-Autobahn-  
Ausfahrt! Viel gratis!

**Wilderswil - Interlaken**

# Stellenmarkt

Im **ascom** Team zum Ziel.

Eine Herausforderung für Sie!

Wir gehören seit Jahrzehnten zu den technologisch  
führenden Unternehmen im Bereich der **Verkehrssysteme**.  
Für unser Spezialgebiet **Verkehrsregelungsanlagen** und  
**Tunneltechnik** suchen wir

## Servicetechniker

Verfügen Sie über eine abgeschlossene Lehre als **Elektro-  
mechaniker, Elektromonteur, FEAM** oder in einem  
verwandten Beruf? Sind Sie initiativ und zuverlässig und  
schätzen Sie eine abwechslungsreiche, selbständige  
Arbeit? Dann würden wir uns freuen, Sie kennenzulernen.

Herr H. Furer, Tel. 031 23 77 65, steht Ihnen gerne für nähere  
Auskünfte zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung richten  
Sie bitte an:

Ascom Zeag AG  
Engelhaldestrasse 18  
3001 Bern  
Telefon 031 23 77 65

Wir suchen einen

## Autoelektriker Automechaniker oder Radioelektriker

der gerne selbständig interessante Facharbeit erledigt.

Rufen Sie uns doch bitte an



Autozubehör - Thun  
Mittlere Strasse 3 - CH 3600 Thun - 033 22 24 23  
Privat 033 / 54 16 10

Im **ascom** Team zum Ziel.

Gehören Sprachen zu Ihren  
Stärken?

Die **Ascom Autelca AG** befindet sich seit Jahren mit ihren  
Fahrerassistenzsystemen auf Erfolgskurs. Zur **Leitung des  
Verkaufssekretariates** suchen wir eine sprachgewandte,  
gewissenhafte und begeisterungsfähige

## Sekretärin

Der Aufgabenbereich mit Raum für Eigeninitiative umfasst  
alle administrativen Arbeiten im Bereich Marketing/Verkauf.  
Ihre Kenntnisse in D/F/E kommen voll zum Tragen. Die  
kompetente Betreuung unserer Lehrtochter ist uns ein An-  
liegen. Die Textverarbeitung ist Realität, ein Weiterausbau  
ist geplant.  
Wenn Sie über eine abgeschlossene kaufmännische Aus-  
bildung, gute Sprachkenntnisse (D/F/E), Organisationstalent  
und einige Jahre Praxis verfügen, möchten wir Sie gerne  
kennenlernen.

Gerne wird Ihnen Herr P. Heimann, Personalassistent,  
Tel. 031 52 95 12, alle offenen Fragen beantworten. Ihre  
schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an (Ref.-Nr. F 70):

Ascom Autelca AG  
Worbstrasse 201  
3073 Gümligen  
Telefon 031 52 92 22

WYSSEN-SEILBAHNEN AG **WYSSEN** 3713 Reichenbach Kandertal

als führendes Seilbahn-Unternehmen suchen wir per sofort einen

## Zeichner-Konstrukteur

zu weitgehend selbständigen Planungen

Mitarbeit in kleinem, eingespieltem Team; vorbildliche soziale Verhältnisse.

Anfragen unter Telefon 033 / 76 17 22  
Jakob Wyssen sen. oder jun. verlangen

Gasthof Löwen, 3506 Grosshöchstetten

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft freundliche

## Serviertochter

Wir bieten 43-Std.-Woche, Mo/Di sowie jeden 2. Sonntag frei. Auf Wunsch Schichtbetrieb.  
Guter Verdienst.  
Familie Hofer, Telefon 031 / 91 02 10

Wir suchen

## Berufsleute

aus der Baubranche. Bitte informieren Sie  
sich bei:  
**Multi Montagen, D. Mutti, Spitalgasse 16,  
3011 Bern, Telefon 031 / 21 08 18**

**SAANEN**  
SAANENLAND  
SCHNITT - WINTER - SPORT - ERHOLUNG

**Wir  
suchen**

### Arztgehilfin/ Arztsekretärin 50 %

auf Anfang Dezember für Dauer-  
stelle in Praxis für Innere Medizin.  
Einsatztage nach Absprache mit  
Kollegen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen  
Unterlagen erwartet gerne Dr. med.  
S. Hanna, Chefarzt Innere Medizin,  
Bezirksspital Saanen, 3792 Saanen,  
Telefon 030 / 8 31 61 oder  
030 / 4 20 45.

Bezirksspital Saanen, 3792 Saanen, Tel. 030/ 8 31 61

Gesucht auf 1. Januar 1989 oder nach  
Vereinbarung

## Heizungszeichner, evtl. -Techniker

Wir bieten:  
- interessante und vielseitige Tätigkeit  
(vorwiegend selbständig) in unserem Büro  
- Dauerstelle  
- gutes Arbeitsklima  
- gute Entlohnung

## Robert Kammer AG

Installation und Planung  
Heizung/Sanitär  
3752 Wimmis, Telefon 033 / 57 17 88

Gesucht

## Haushälterin

(evtl. mit Kind) zu alleinstehender,  
gebehinderter Frau in Einfamilienhaus  
in Uetendorf. Leichte Pflege. Lohn nach  
Vereinbarung.

Bitte sich melden bei Martin Krebs,  
Wannenfluh, 3770 Zweisimmen  
Tel. 030 / 2 14 62 oder 033 / 45 11 53

# faglas

**Metall und Glas** - ein faszinierendes  
und vielseitiges Tätigkeitsgebiet.

Wir suchen einen qualifizierten  
**Metallbauschlosser**  
als  
**Gruppenchef**

für eine anspruchsvolle Arbeit im Leicht-  
metall- und Glasbereich.

Aufgabenbereich:  
- selbständige Auftragsausführung von  
Leichtmetallbauarbeiten nach Plan  
- allmähliche Spezialisierung auf Ganz-  
glasbau und verwandte Techniken  
- Koordination der Auftragsabwicklung,  
Terminüberwachung usw.  
- Unterstützung der Montagegruppe

Interessiert Sie diese Aufgabe? Eine An-  
frage lohnt sich. Senden Sie uns den  
folgenden Abschnitt zurück. Sie werden  
dann von uns hören.

**FAGLAS AG**, Postfach 118  
3613 Steffisburg

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_

# TEPPICH DISCOUNT NEFF

Bernstrasse 101, 3018 Bern-Bümpliz, Telefon 55 74 74

Wir suchen per sofort oder nach Überein-  
kunft

## Hilfskraft

für den

**Teppich-Verlege-Service**

Das Teppichhaus mit den vielen sympathischen Kunden

Handwerkliche Begabung, den PW-Fahr-  
ausweis und Freude an der Arbeit in  
einem Team braucht es für diesen Job.

Wenn Sie diesen Anforderungen entspre-  
chen, haben wir Ihnen einiges zu bieten.

Interessiert es Sie! Rufen Sie uns an!  
Telefon 031 / 55 74 74, Herrn oder Frau  
Neff verlangen.

Gesucht

## Hirt

auf gute Alp, zu 65  
Stück Jungvieh. Kein  
Ausländer.

Tel. 033 / 56 25 47

Gesucht

## Bursche

als Melker und  
Traktorfahrer, jahres-  
stelle, evtl. nur Winter

Fam. Fritz Gruber  
Unterdorfstr. 21  
3427 Utzenstorf  
Tel. 065 / 45 42 56

# Wie das neue Inseratenkombi fürs Berner Oberland heisst?



# BOTZ!

Die Antwort ist jetzt endlich klar, wenn es um Inserate im Berner Oberland geht: **BOTZ!** Das neue Inseratenkombi Berner Oberländer Tageszeitungen. Denn mit **BOTZ!** wird das gesamte WG 22 auf einen Schlag voll abgedeckt. Was für jeden nationalen

Mediaplaner eine erfreuliche Nachricht ist, stellt das Berner Oberland doch bis heute eine Lücke im nationalen Netz dar. Die 180 000 Einwohner dieser wichtigen Region freuen sich auf Ihre Inserate.

Thuner Tagblatt  
Berner Oberländer  
Oberländisches Volksblatt  
Echo von Grindelwald

Inseratenverkauf:

**ofa**

Laupenstrasse 35  
3008 Bern  
Telefon 031 26 00 11

Deutschschweiz  
(exkl. Kt. BE)

**assa**

Thunstrasse 22  
3001 Bern  
Telefon 031 43 42 42

Kte. BE, FR, VS, TI,  
Suisse Romande

**Berner Oberländer**

Verlag G. Maurer AG  
3700 Spiez  
Tel. 033/54 44 44

für das  
Berner Oberland

# BOTZ!

Berner Oberländer Tageszeitungen

Ein Bijou hoch über dem Thunersee

# Hotel-Restaurant «Luegibrüggli»



Fotos: zvg  
Reportage: S. Schärz



Schon vor 100 Jahren war das Luegibrüggli ein beliebtes Ausflugsziel



Der Schöne Saal mit viel Holz ausgeschaffen



Ein Genuss, die wunderschöne Aussicht

Wer auf der Strasse von Unterseen Richtung Beatenberg fährt, kommt auf zirka halber Fahrt zu einem ersten herrlichen Aussichtspunkt der noch auf Unterseeboden liegt: Und wie könnte es anders sein, hier steht ein gastliches Haus, wo man gerne einkehrt, das Hotel-Restaurant Luegibrüggli. Nicht von ungefähr kommt sein Name, denn von diesem herrlichen Sitz aus geniesst man einen unvergleichbaren Ausblick in alle Richtungen. Einerseits ist es der faszinierende Blick über den Thunersee in Richtung Thun, andererseits der gewaltige Blick über das Bergpanorama der Oberländer Alpen. Vor 14 Jahren hat sich die Familie Adolf Bischoff das Restaurant Luegibrüggli käuflich erworben, mit verschiedenen gelungenen Neu- und Umbauten wurde das Haus den Bedürfnissen angepasst, heute darf es sich zu den beliebten Ausflugszielen und Treffpunkten zählen. Auf die Sommersaison konnte das Restaurant Luegibrüggli die schöne neue Terrasse offiziell eröffnen. Die Bauregie führte Adolf Bischoff gleich persönlich durch und dank dem Fleiss und Einsatz der Baubeteiligten konnte der Neubau in

nur zweieinhalb monatiger Bauzeit fertig gestellt werden. Hauptsächlich war es das einheimische Gewerbe und die guten Freunde der Familie Bischoff, die tüchtig am Bau beteiligt waren. Zwei Jahre musste man auf die Genehmigung des Gesuches warten. Vier wichtige Ausnahmebewilligungen waren nötig: Waldbodenüberbauung, Heimatschutz, Näherbaurecht und weil es Land im übrigen Gemeindegebiet war. Heute sind es nun rund 140 Sitzplätze inkl. Terrasse, welche den Gästen zur Verfügung stehen. Das Restaurant Hotel Luegibrüggli ist eines der schönsten Aussichtsr้านอาหารen welches man mit dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht. Die Sicht an klaren Herbsttagen auf das Jungfraumassiv, Thuner- und Brienz-

see begeistert die Einheimischen wie die immer wieder kommenden Feriengäste. Im neuen heimeligen Saal, ausgestattet mit hellen Holzmöbeln im rustikalen Stil, herzigen Tischtüchern und anderen Details, ist der Saal ein kleines Bijou geworden. Dank der Vergrösserung können nun auch Familienfeste wie Hochzeiten, Taufen, Geburtstage usw. in gediegener Atmosphäre gefeiert werden. Die erlesene Wein- und Speisekarte erfreuen jeden Feinschmeckergaumen. Nach wie vor «regiert» der Chef die Küche persönlich mit viel Liebe und Freude. Ein Ort, wo man sich wohlfühlt und der Besitzer mit seinem Mitarbeiterteam alles daran setzt, dass der Gast an einen zufriedenen und unvergesslichen Aufenthalt zurück denken kann.



Die grosse modernisierte Küche

#### 1974

Adolf Bischoff übernimmt das alte Restaurant Luegibrüggli als kleines Chalet mit 28 Sitzplätzen.

#### 1975/1976

Erster Umbau, Gästezimmer mit neuen Betten, alle mit Dusche/WC, Bau einer kleinen Terrasse.

#### 1978

Erweiterung und Einmacheung eines Teils der Terrasse.

#### 1982

Umbau und Modernisierung der Küche, um den heutigen Ansprüchen zu genügen.

#### 1986

Einreichung der etwas komplizierten Baubewilligung.

#### 1988

5. April: Baubeginn der neuen vergrösserten Terrasse mit Glasfaltwand und Panoramafenster. Saal mit etwa 60 Sitzplätzen und eine schöne Studiowohnung im Dachstock.  
21. Juni: Baubeendigung und 23. Juni: nach einer nur zweieinhalb monatiger Bauzeit offizielle Eröffnung der herrlichen Terrasse.

Planung der Tragkonstruktion aus Stahl und Stahlbeton:

Baumeisterarbeiten:

Zimmerarbeiten:

Schreinerarbeiten:

Gerüstbau:

Heizungs- und Lüftungsanlagen:

Maler- und Gipserarbeiten:

Glaser- und Schreinerarbeiten:

PVC- und Teppichbeläge:

Mobiliarlieferung Säli:

#### Lieferant

Früchte und Gemüse:

Ditzler Bauingenieur SIA, Interlaken und Muri

Ed. Züblin + Cie. AG Hoch- und Tiefbau, Spiez

W. Borter Chaletbau AG, Ringgenberg

Konrad Bischoff junior, Spiez

Schwarzenbach, Gerüstbau Rosenstrasse, Interlaken

Klimatherm AG, Heizung - Lüftung, Konolfingen

Bischoff und Söhne, Spiez von Allmen Schreinerei AG Dorfmatte 12, Wilderswil

W. Stähli, Boden- u. Wandbeläge, Waldeggstr. Interlaken

Sedorama SEDO, Erich T. Uttiger Ostermundigen

Gourmador VLG, Frischprodukte, Interlaken